

Haus Heuer - Ostern 2013 -

Vom Giebel grüßt das Steinkreuz still,
im Balkenrahmen schlicht gefasst,
das jedem Menschen sagen will:
„Komm herein und sei hier Gast!“
Der Blick durchs große Tor der Deele
gibt kund: „Dies ist ein off'nes Haus.
Es tut dir gut an Leib und Seele.
Tritt nur ein und ruh dich aus!“

Der Blick des Gastes geht zurück
in Zeiten, die sind noch nicht weit,
als dieses Haus hier, Stück für Stück
von seines Alters Last befreit,
schmachtete geraume Weile
als ungeschütztes Holzgerippe.
Zerrissen lagen seine Teile
zwischen Spitzhacke und Schippe.

Es ward entfernt, was längst verdorben
und was nicht mehr zu retten war.
Haus Heuer galt schon als gestorben.
Vielen war das fraglos klar.
Doch dass des Hauses Seele lebte,
welche Schätze man hier fand,
was hier nach neuem Leben strebte,
das haben Wenige erkannt.

Das alte Haus, das einst verloren,
erweckten sie mit ganzer Kraft.
So ward, was heute neu geboren,
was hier mit Herz und Hand geschafft,
ein Kleinod mit ganz eigenem Reiz,
das jetzt in Beelens Mitte ruht,
das unter seinem Giebelkreuz
als „Dorfgut“ dem Dorf Gutes tut.

Beelen, März 2013
Dieter Lohmann